

Die Fünf Schwarze Vampire - Helden, Anführer und Dunkle Kreaturen

Von Aranduriel

Kapitel 19: Kapitel 19 - Großer Fehler

~17. Juli. 1998~

Cyel seufzte vor Langeweile. Wieso musste es im Sommer auch nur Lehrerkonferenzen geben? Er könnte jetzt zu Hause sein und mit seiner Familie was-auch-immer anstellen. Aber nein, er saß gerade hier fest und musste das Gelaber von McGonagall ertragen, die gerade davon sprach, dass man bessere Maßnahmen bei den Dorfausflügen unternehmen musste. Fast hätte er mit den Augen gerollt. Die Maßnahmen waren gut genug und egal wie viel man sie verbessern würde, wenn Voldemort vor hatte anzugreifen, dann würde er es trotzdem schaffen. Die Menschenlogik war manchmal so was von primitiv.

„... Nicht wahr Adam?“

Der Vampir wurde gewaltsam aus seiner Gedanken gerissen und sah die Anwesenden verwirrt an.

„Was hast du gesagt?“ fragte er Minerva, die ihn gerade auf etwas angesprochen hatte, auch wenn er nicht wusste was dieses etwas war.

Sie sah ihn kurz missbilligend an, bevor sie ihre Frage wiederholte.

„Ich sagte, dass du Runenschutz auf das Dorf legen könntest damit die Schüler besseren Schutz haben.“

Sie war immer noch beim gleichen Thema? Wie krank war das denn?

„Wenn es sein muss Minerva,“ murmelte er widerwillig.

Die Lehrerin für Verwandlung merkte es zwar, ging aber nicht darauf ein. Anscheinend wollte sie weiter über die Sicherheit plappern, als sich die Türen des Raumes öffneten und ein erschöpfter Remus Lupin eintrat.

Albus Dumbledore erhob sich schnell.

Doch Kingsley schüttelte nur den Kopf.

„Und woher sollen sie wissen, dass wir sie haben? Wahrscheinlich werden sie denken das Voldemort sie hat und dann wird es für uns noch mehr vorteilhaft.“

Dumbledore seufzte ergeben.

„In Ordnung. Wo ist sie jetzt?“

„Unten in den Kerkern. Soll ich sie hoch bringen? Wir sollten sie lieber gleich verhören. Um sie ruhig zu stellen, mussten wir sie vergiften. Ich denke nicht, dass sie mehr als zwei Stunden zu leben hat.“

Dumbledore nickte nur.

Während alle zu tuscheln begannen, sah keiner das mörderischen glitzern in Cyels Augen. Er würde sie alle zum Tode quälen, sie wünschen lassen nie geboren zu sein, sie... Er wurde aus seinen Gedanken gerissen, als er eine Hand auf seiner Schulter spürte. Er wusste instinktiv, dass es Cecil war, der versuchte ihn unauffällig zu beunruhigen, damit er kein Massaker veranstaltet.

Sein Blick wurde noch mörderischer, als eine blutige Gestalt herein gebracht wurde. Sie war bewusstlos und halbtot. Er musste mit sich selbst ringen, um die Kontrolle zu behalten und sich nicht sofort auf seine Tochter zu stürzen.

Er tauschte einige Blicke mit seinen Geschwistern aus. Sie mussten sofort einen Weg finden Dina heraus zu holen, ohne sich zu enttarnen.

Snape sah sich die Wesen nachdenklich an.

„Habt ihr das spezielle Vampirgift verwendet?“

Kingsley nickte mit dem Kopf.

„Dann gibt es überhaupt keine Hoffnung mehr für sie. Ihr Vater oder Mutter, wer von ihnen auch das Vampir ist, müsste schon unglaublich mächtig sein und sie dann von ihrem/seinem Blut trinken lassen. Das dies alles gleichzeitig zutrifft, ist eine sehr geringe Möglichkeit. Also stehen ihre Chancen zum überleben sehr schlecht. Wir sollten sie lieber schnell aufwecken und verhören bevor sie uns noch stirbt,“ sagte der Tränkemeister.

Er hob seinen Zauberstab und wollte schon einen Zauber auf Dina sprechen, als sich auch schon die Tür gewaltsam öffnete und viele Gestalten in das Zimmer stürzten.

Der offensichtliche Anführer, ein Mann mit schulterlangen, schwarzen Haaren und ebenfalls schwarzen Augen sah sie wütend an. Seine Augen trafen kurz die von Cyel,

bevor sie weiter wanderten und auf Dina fielen. Sofort wurde seine Miene noch aufgebracht.

Sofort zogen die Ordensmitglieder ihre Zauberstäbe, doch bevor sie auch nur einen Zauber sprechen konnten, wurden sie auch alle schon entwaffnet.

„Habt ihr eine Ahnung, wen ihr heute hier gefangen genommen habt?“ fragte der Anführer knurrend.

Albus erhob sich schnell.

„Gentlemen, ich denke wir können das hier auch friedlicher angehen,“ versuchte er die Situation zu retten.

„Friedlich angehen? Darüber könnte man vielleicht reden, wenn eure Gefangene nicht meine Schwester wäre alter Mann,“ knurrte er gereizt.

„Und wer seid ihr?“ fragte Snape mürrisch.

„Wir sind der Herrscherclan. Die Vampir Kinder des großen Herrschers Cyel. Und eure Gefangene ist unsere Schwester. Die leibliche Tochter Cyels, sein größter Schatz. Ich denke ihr könnt euch jetzt vorstellen, wie sehr ihr es mit dem Herrscher verspielt habt kleine Sterbliche,“ sagte er gehässig.

Die Augen der Ordensmitglieder weiteten sich überrascht. Die Tochter des Herrschers? Albus Dumbledore schloss seine Augen. Damit hatte er wohl seine Chance vertan, Cyel auf seiner Seite zu ziehen.

Snape erhob wieder seine Stimme.

„Sie ist mit Vampirgift infiziert. Wie gedenkt ihr, das Leben von ihr zu retten?“

„Oh, Cyel wird sie schon retten, keine Angst. Er ist ja schon beinahe allmächtig.“

Und das glaubten ihm die Menschen sogar.

„Matt komm schon! Dina geht es nicht gut. Wir sollten sie schnell weg bringen,“ sprach eine blonde Frau ihn gehetzt an. Ihr Blick war sorgenvoll auf den blutigen Gestalt von Dina gerichtet.

Matt folgte ihrem Blick und nickte schließlich.

„Geh schon mal mit ihr vor Livia,“ murmelte er schnell.

Ein letztes Mal wandte er sich dem Zauberer zu.

„So wie ich meinem Vater kenne, werdet ihr hart bestraft werden.“ Er warf Cyel noch einen gehetzten Blick zu der sagte, dass er sich beeilen sollte, damit sie Dina retten konnten, bevor er mit den restlichen Vampiren und Dina verschwand.

